

Bürger, Gottfried August: Himmel und Erde (1782)

1 In dem Himmel quillt die Fülle

2 Heiß ersehnter Seligkeit.

3 Ich auch, wär' es Gottes Wille,

4 Tränke gern aus dieser Fülle

5 Labsal für der Erde Leid;

6 Für den Wurm, der meiner Tage

7 Rosenblüte giftig sticht;

8 Dessen Schmerz ich in mir trage,

9 Den ich Arzt und Priester klage:

10 Aber ach! das hilft mir nicht.

11 Längst sind über Thal und Hügel

12 Alle Freuden mir entflohn.

13 Lahm sind meiner Hoffnung Flügel.

14 Rauher Hindernisse Hügel

15 Sprechen selbst den Wünschen Hohn. –

16 Dennoch setzt' ich auch auf Erden

17 Gern noch fort den Pilgerstab.

18 Sollte Molly mir nur werden,

19 Trüg' ich aller Welt Beschwerden

20 Noch den längsten Pfad hinab.

(Textopus: Himmel und Erde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42252>)